

Ewige Schotterpisten sind tabu

Bürstadt: Pflasterbelag ermöglicht früheren Endausbau der Siedlung

Bürstadt. Wird in Deutschland ein neues Wohngebiet erschlossen, so besteht die Straßenbefestigung anfangs oft nur aus einer losen Schotterdecke. Erst nach Fertigstellung der Hochbauten kommt es dann zum Endausbau der Straße. Mit dieser Baureihenfolge versuchen die Verantwortlichen sicherzustellen, dass Fahrbahn und Gehwege nicht durch schwere Baufahrzeuge, während der Hochbauphase verformt werden. Die Folge: Bewohner von Neubausiedlungen

Ing. Michael Schweiger vom Büro Schweiger & Scholz (Bensheim), das verantwortlich für die Planungen war. Um Belästigungen durch Staub und Schlamm möglichst gering zu halten, sollte die Straße bereits befestigt sein, wenn das erste Haus bezogen ist.

Schweiger: „Da zu diesem Zeitpunkt die Hochbauarbeiten noch nicht abgeschlossen waren und das Gebiet von schweren Baufahrzeugen befahren wurde, kam für die Befestigung nur ein Belag in Frage,

legenen Lampertheim. Charakteristisch für dieses Systempflaster sind Verbundelemente, die paarweise so angeordnet sind, dass eine Verschiebung der Steine gegeneinander verhindert wird. Jeweils ein Element eines Verbundelementepaares wird zylindrisch ausgeführt. Das andere verjüngt sich nach oben kegelförmig. Dadurch entstehen Kammern, die Fugenmaterial in allen Korngrößen aufnehmen und eine höchste Verbundwirkung ermöglichen. Eine optimale Kraftübertragung zwischen den Steinen wird dadurch ermöglicht, ohne dass flächig oder linear ein Betonkontakt entsteht. Dadurch bleibt die Elastizität der Pflasterdecke erhalten.

Michael Schweiger: „Das Steinsystem erlaubte uns, im Baugebiet Sonneneck den Zeitpunkt des Endausbaus der Straße vorzuziehen. Über die rund 8.000 Quadratmeter des Systempflasters sind bereits während der Hochbauphase etliche schwere Baufahrzeuge gerollt. Dank der D-Punkt-Fugensicherung des Einstein-Pflastersystems wird die zur regelmäßigen Aufnahme von Verkehrsbelastungen notwendige Fuge systembedingt stets eingehalten. Schub- und Horizontalkräfte werden abgepuffert und auf die gesamte Fläche übertragen. So findet eine optimale Kraftübertragung zwischen den Steinen statt. Selbst massive Rangierbewegungen der Baufahrzeuge stellten für die Fläche kein Problem dar.“

„Mit seinen großen rechteckigen und quadratischen Formaten gefiel uns das Pflaster aber auch optisch sehr gut“, führt Michael Schweiger aus. „Betrachtet man die Siedlung heute, so sind trotz intensiver Nutzung keinerlei Verschiebungen im Straßenbelag erkennbar. Schweiger: „Weil wir hier mit diesem Steinsystem so gut gefahren sind, haben wir die Steine für den nächsten Bauabschnitt, der nächstes Jahr anläuft bereits vorbestellt. Für uns sind ewige Schotterpisten in Neubaugebieten damit für immer tabu.“



Foto: Einstein-Fugentechnik

Siedlung „Im Sonneneck“ in Bürstadt im Kreis Bergstraße: Trotz intensiver Nutzung während der Bauphase, sind keinerlei Verschiebungen im Straßenbelag erkennbar.

müssen in den ersten Jahren mit viel Dreck und Staub leben. Die Gemeinde Bürstadt (15.000 Einwohner) im Kreis Bergstraße fand einen Weg, wie man Neubaugebiete ohne ewige Schotterpisten erschließt.

In den letzten sechs Jahren wurden in der „Wachstumsgemeinde“ unweit von Mannheim und Ludwigshafen vier Baugebiete erschlossen. Aktuellstes Neubaugebiet ist die Siedlung „Im Sonneneck“, in der in diesem Frühjahr 39 Einfamilienhäuser gebaut wurden. „Ziel der Stadtplaner war es, den Bewohnern von Anfang an eine hohe Wohnqualität zu bieten“, sagt Dipl.

der diesen Belastungen gewachsen ist. Asphalt schied für uns aus gestalterischen Gründen sofort aus. Gesucht war ein moderner Betonpflasterbelag, der neben den funktionellen Anforderungen auch optische Akzente setzen und sich mit Hilfe von Rinnen und farblichen Differenzierungen von selbst erklärte. Dabei musste die Oberfläche so beschaffen sein, dass sich auch Fußgänger und spielende Kinder sicher darauf bewegen können.“

Die Entscheidung fiel auf „Combi Stabil“ – einem Steinsystem aus der Einstein-Pflasterfamilie aus dem Hause Beton Pfenning im nahe ge-